

KEINE GRENZEN, KEINE NATION, KEIN GESCHLECHT!!



**Diese Situation ist nicht mehr tolerierbar!
Wir müssen einen
dynamischen Kampf beginnen!**

Das Bild des toten dreijährigen syrischen Kindes Aylan hat die Welt erschüttert und daran erinnert, dass diese Situation nicht mehr tolerierbar ist.

Mehr als 20 Millionen Flüchtlinge, die einen sicheren Platz zum Leben suchen, sind den gleichen Gefahren ausgesetzt. Sie müssen die Gräueltaten dieser unerträglichen und beschämenden Katastrophe ertragen. Auf der Suche nach einem besseren Leben für sich und ihre Kinder treten sie den Todesweg an, um Krieg, nationaler, rassistischer, religiöser, sexueller und sonstiger Unterdrückung zu entkommen.

Flucht und Migration sind keine neuen Phänomene.

Erst der Ansturm abertausender verzweifelter Menschen veranlassten Medien und Politiker ihr Schweigen zu brechen und die sogenannte „humanitäre Katastrophe“ zu thematisieren. In den Ländern, die die bevorzugten Ziele der Flucht sind, heucheln einige von ihnen Verständnis und bieten Hilfe an, während andere strikt auf ihrer Politik der Abschottung und Kriegstreiberei beharren.

Dies geht so weit, dass Angela Merkel als wichtigste Antreiberin der Sparmaßnahmen in Europa, die dort die Unterschichten ins Elend treibt, sich als rettender Engel für die Flüchtlinge aufspielt.

Es geht ihr nicht, um menschliches mitfühlendes Handeln. Es geht darum mit den hochqualifizierten Syrern als junge Arbeitskräfte den Fachkräftemangel zu vermindern und Deutschland nach der kapitalistischen Krise wieder aufzubauen. Eine neue Reservearmee aus Arbeitskräften wird aufgebaut. Löhne sollen sinken, damit die Rentabilität steigt.

Es geht vor allem um die Fachkräftemangel und Junge Arbeitskräfte. Es geht darum den Syrern, die einst an der Spitze im Nahen Osten waren als Teil einer gebildeten professionellen Arbeitskräfte zu absorbieren. so dass sie die kapitalistische Krise Deutschland wieder aufbauen können oder auch, wie andere "Ausländer", Teil einer "Reservearmee" zu werden. Um niedrigere Löhne durch "legalen" und "illegalen" Arbeit zu erreichen und dadurch die Rentabilität zu erhöhen, aber auch um Öl in das Feuer von Kraftstoff rassistische und fremdenfeindliche Tendenzen unter den faschistischen Parteien und Gruppen zu gießen.

Die Bomben, die England und Frankreich auf Syrien werfen, um den Konflikt zu lösen, bedeuten die Zerstörung des Landes, das zur Hölle auf Erden für alle wird, die keine Gelegenheit zur Flucht hatten.

Die USA als weltweit schlimmster Kriegstreiber haben angeboten 10.000 Flüchtlinge aus humanitären Gründen aufzunehmen. Sie übernehmen keine Verantwortung dafür, dass der syrische Bürgerkrieg ein direktes Resultat der US-Politik im Nahen Osten ist. Die USA sind mit den Besetzungen von Afghanistan in eine Sackgasse geraten und wissen selber nicht mehr weiter, wie sie ihren aggressiven Imperialismus weiterführen sollen.

Alle Teilnehmer an diesem verbrecherischen Konflikt verfolgen ihre eigenen kriminellen Interessen. Alle versuchen die wahren Gründe zu verschleiern, warum Abertausende von Menschen die gefährliche Flucht aufnehmen: zu Fuß oder in maroden Booten oder in Fleischlastwagen versteckt, warum sie das Todesrisiko auf sich nehmen.

Was ist die Gründe für Flucht und Elend dieser Menschen? Wer sind die Schuldigen?

Versuchen die ehrenwerten Politiker nicht in erster Linie den patriarchalen Kapitalismus zu retten?

Liegen die Gründe für die Flüchtlingsbewegungen aus dem Nahen Osten nicht in erster Linie in den Kriegen, die bewusst geduldet und gefördert werden, so dass jetzt die gesamte Region in Flammen steht?

Sind nicht westliche Einmischungen und imperialistische Kriege, die sich im Nahen Osten und Nordafrika ausgebreitet haben und einen Flächenbrand verursachten, der Grund für die Flucht?

Die bittere Realität der Flüchtlinge sollte nicht den Blick darauf trüben, dass die Bürgerkriege im Irak und Syrien direkt aus dem Militarismus der USA und ihrer Verbündeten resultieren, die nur ihre eigenen Vorteile im Blick haben. Mit den Begründungen „Freiheit für die afghanischen Frauen“, „Demokratie“ und "Kampf gegen die Taliban" zerstörten sie Afghanistan. Dabei haben sie selbst den Taliban erst zur Macht verholfen.

Die afghanischen Frauen werden heute mehr unterdrückt als je zuvor. Das Wort „Demokratie“ ist nur eine demagogische Farce, die alle paar Jahre zu Wahlen missbraucht wird. Die gleiche bittere Geschichte von Zerstörung, Zersplitterung und Vertreibung fand im Irak statt.

Von den 18 Millionen Syrern wurden 230.000 getötet und 11 Millionen Menschen vertrieben. 3 Millionen Kinder können keine Schule mehr besuchen. Mehr als 4 Millionen Menschen sind außer Landes geflohen. Fast vier von fünf syrischen Flüchtlingen sind Frauen oder Kinder.

145.000 Flüchtlingsfamilien leben im Libanon, Jordanien, Ägypten und sogar im Irak. Ein Viertel von ihnen mit einer Frau als Familienoberhaupt.

Diese Frauen mussten ihre Familien gegen die extreme Armut, Angst vor Inhaftierung, ständige Gewalt, Verachtung und Vergewaltigung verteidigen. Dies gibt nur einen Einblick in die Bedingungen der geflohenen Frauen Syriens. Sie sind wie immer die ersten Opfer von Krieg und Besatzung. Sie sind zusätzlich der Grausamkeit und der Gefahr von Vergewaltigungen ausgesetzt. Viele Frauen wurden in die Zwangsprostitution entführt. Sie werden Tausende von Kilometern von ihrer Heimat Häusern und Familien entfernt unter der Kontrolle der Mafia in Europa und die USA verkauft.

Wenn die überlasteten, maroden Flüchtlingsboote sinken, sind Frauen oft die ersten Opfer, da sie meist die Verantwortung für die Kinder tragen und aufgrund von sexistischer Diskriminierung oft nicht schwimmen können. Dies ist nicht nur das Schicksal der syrischen Frauen, sondern auch das vieler Frauen aus Honduras, Nigeria, Myanmar etc., die in andere imperialistische Länder wie die USA und Australien, oder sogar in die ärmeren Länder wie die Türkei und den Libanon fliehen. Das Schicksal von Millionen von Flüchtlingen darunter auch Frauen, die auf der ganzen Welt vertrieben wurden, ist miteinander verflochten.

Eines ist sicher: die Verursacher dieses Elends sind die europäischen und US-patriarchalischen Imperialisten, die die Stärkung von islamisch-fundamentalistischen Tendenzen im Nahen Osten gefördert haben. Sie haben sie bewahrt und stabilisiert, um ihre eigenen Vorteile zu erlangen.

Trotz der ideologisch-politischen Gegensätze, die sie mit den regressiven religiösen Gruppen haben, haben die Großmächte nie aufgehört sie zu unterstützen. Die Unterdrückung, Ausbeutung, Ermordung und Vertreibung von Millionen Menschen auf der ganzen Welt dient der Sicherung der Privilegien der Imperialisten.

Der Ruf **"Öffnet die Türen, wir wollen frische Luft!"**

muss auf den europäischen Straßen verstanden werden.

Die Menschen, die ihre Türen und Herzen diesen müden und hoffnungslosen Flüchtlingen geöffnet haben, sind in der Lage, eine Bewegung voran zu treiben, die eine Welt erbauen kann, in der es keine Grenzen, keinen Nationalismus, keine sexuelle Diskriminierung, keinen Stacheldraht, keine Lager, keine Gefängnisse, keine Kriege, keine Munition, keine Unterdrückung, keine Ausbeutung, keinen Hunger, keine Zerstörung, keine Obdachlosigkeit, keine Verbannung, keine Drohungen und keine Vergewaltigungen mehr existieren.

Eine solche Bewegung muss sich an Mitgefühl und humanitärer Hilfe orientieren!

Diese Bewegung hat das Potenzial die Welt zu verändern. Wir, Frauen und Aktivistinnen der 8. März Frauenorganisation verstehen uns als Teil dieser Bewegung.

Frauen Organization 8 März (Iran-Afghanistan) September 2015

www.8mars.com

zan_dem_iran@hotmail.com

<https://facebook.com/8Mars.org>